

Jahresbericht 44/2011

Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

R. SCHAUGSTAT
Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow 3

K.-H. KOOP
Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2011 7

R. SCHAUGSTAT
Ergebnisse der Graureiher-Erfassung 2009
im Altkreis Güstrow10

A. MARTIN
Sperber im Altkreis Güstrow 2011 11

W. NEUBAUER
Avifaunistische
Beobachtungen 2011 (Altkreis Güstrow) 12



Jahresbericht Nr. 44 / 2011
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- Juni 2012 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose

Titelvignette: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2011 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Ein Phänomen der vergangenen Jahresbeobachtungen belegt, dass unsere Weißstörche immer früher aus ihren Winterquartieren heimkehren, Einzelvögel oft im frühen März. Am 4.3. folgten zwei Störche dem Löbnitzlauf bei Reinshagen (PITT HAMACHER) und tags darauf war das Siemitzer Nest besetzt. Bis 13.3. sind die Nester in Bellin und Prützen bezogen worden und das erste gemeinsame Paar stand auf dem ehemaligen Güstrower Fischfabrik-Horst.

Vermutlich hatten diese Vögel in Westeuropa überwintert. Schnelle West-Zieher schaffen die Spanien-Route an 5-6 Tagen (Senderstorch NICK 2011). Das Eintreffen der afrikanischen Zugstörche verspätete sich um 2-4 Wochen. Die ersehnte Regenzeit an den Tschad-Seen brachte reichlich Nahrung für Menschen und Tiere. Tausende Winterstörche wollten nicht aufbrechen. Kapstadt-Zieher pausierten dort den ganzen März (K.THOMSEN, 8. Landesstorchentag Karow 19.3.2011).

Am 31.3. waren die Horstpaare von Klein Grabow, Vietgest und Zehna vereint. Die reguläre Nestbesetzung vollzog sich im April und endete Ende Juli in Groß Schwiesow.

Auch die langjährig verlassenen, historischen Nistplätze von Gülzow, Laage, Parum und Suckow waren endlich belegt. Kurz verweilende „Tagesgäste“ wurden an den Horsten Carlsdorf, Klaber Kirche, Langensee, Liessow, Reimershagen, Serrahn, Striggow, Wilhelminenhof und Wozeten gesehen.

Der trocken-warme April (höchste Waldbrandstufe 3/SVZ 27.4.), die kalten, verregneten „Eisheiligen“ (10.-15.5.) und der „nasseste Sommer aller Zeiten“ (SVZ 30.8.) vertrieben mehrere brutwillige bzw. bereits sitzende Störche. Es kam zur Nestaufgabe (Niegleve und Strenz Ende April, Kankel 25.5., Zehlendorf Anfang Juni). Die extreme Witterung forderte auch einen hohen Nestlingstribut.

Das große Fliegen begann nach dem 20.7.; drei Wochen später wurden auch die Schweezer „Zwillinge“ flügge. Unmerklich setzte Anfang August der Storchenwegzug in Bellin, Güstrow, Karow und Lüssow ein. Bis 1.9. war das Nest von Wattmannshagen belegt und noch zur Septembermitte (11./12.9.), als die ersten Störche schon den afrikanischen Kontinent passierten, hielten sich adulte Einzelvögel in Güstrow, Prützen, in der vernässten Mäker Langensee und am Zehlendorfer Moor auf. Ein letztes „Sommerpaar“ strich am 16.10. über Lübsee-Bansow.

2011 – ein außergewöhnliches sonnen- und regenreiches Jahr, und ein „mageres“ Storchenjahr. Von den 31 anwesenden Horstpaaren brüteten 20 erfolgreich, die 45 Junge flügge zogen. Gut 1/3 hatte größtenteils wetterbedingt keinen Nachwuchs.

2. Sanierung

Neue Nistmöglichkeiten entstanden in Garden (Beton-Nistmast) und Langensee (HD-Scheune Prof. OLBRISCH). Nach Abbruch der Gülzower Stellmacherei und dem darauf befindlichen Storchenneest wurde ein Ersatzhorst an die Nebelwiesen gestellt. (BBL M-V Neubrandenburg und WEMAG).

In Klaber erfolgte die Umsetzung des „Trafo-Nistmastes“ zwischen Kirche und Kräuter-Schmiede (SCHEELE). Das Nest von Vogelsang bekam einen geflochtenen Korb (GEY).

Neuauspolsterungen wurden in Lalendorf-Ausbau, in Parum (23.3. BUSMANN und WALTER) und in Serrahn (Holz-Nistmast, SCHEELE) durchgeführt. Alle Horste wurden von Störchen angefliegen.

Gülzow und Parum waren dauerhaft besetzt. Am 8.4. knickten und zersplitterten starke Sturmböen den bereits besetzten, etwa 25-jährigen Plaazer Holzmast. Dorfgemeinde und WEMAG errichteten sofort eine neue Niststütze (SUHR und SCHAUGSTAT).

3. Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1.002 km²) wurde vom 3.7. bis 28.8. durchgeführt.

HPa	(Horstpaar zur Brutzeit am Nest)	31
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	20
HPo	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	11
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	45
JZa	(flügge Jungen je HPa)	1,45
JZm	(flügge Jungen je HPm)	2,25
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	3,10

4. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Anfang Mai kam es an den Horsten von Strenz und Wattmannshagen zu heftigen Streitigkeiten mit jeweils sechs Fremdstörchen. Am 5.7. griffen vier Störer das Lüssower Nest an und schoben die Jungen bis zur Reisigkante. Zwei schnabelstechende und ständertretende Störche kämpften stundenlang in Polchow. Offenbar wurde dabei ein Vogel verletzt (SONNTAG).

Zwischen Bergfeld und Vogelsang hielt sich seit 15.5. ein flügellahmer, flugunfähiger Altvogel auf (DRAACK). Vermutlich wurde er Raubzeugbeute.

Der katastrophalen Witterung 2011 fielen besonders viele Nestlinge zum Opfer. Am 7.6. wurden alle drei Bansower Küken und zwei Tolziner Junge tot aus dem Nest gestoßen. Um den 18./20.6. verendeten die „Drillinge“ von Güstrow und Polchow (PLASCHECK u. SONNTAG). Noch am 3.7. gingen die vollbefiederten zwei Wattmannshäger Vögel verloren (KLOTH). Insgesamt wurden 20-25 tote Junge registriert. Im August lagen zwei verunglückte Altvögel unter den E-Leitungen in Groß Grabow und Klaber (NEUBAUER und DOBBERTIN).

4. Storchensammlungen

28.5.	6	Parumer O-Wiese, Mahd
29.5.	4	Gülzow, im Horst und Nebelwiese
	6	Hoppenrade (MEDER-TROST)
25.6.	5	Güstrow, Mühlbach und Schloßgräben, Mahd
27.7.	8	östlich Kuhs
30.7.	11	Karow, Gutshausdach
5.-13.8.	24	Dehmen, Augrabenernässung (MILDNER)
14.8.	12	Zehna, Alter Heizhausschornstein (SCHMIETENDORF)
17.-18.8.	22	Groß Grabow (NEUBAUER)
11.-20.8.	14-19	Augustenruh, Stoppeln und Vernässung

5. Ringstörche

Ringe sind die Ausweise, Chipkarten und Pässe der Wandervögel. Sie sagen über Alter, Herkunft, Zugstraßen, Winterquartiere aus und liefern wichtige Informationen für die ornithologische Datenbank. Seit Einführung der ELSA-Ringe 2003 wurden in M/V etwa 10 % Jungstörche beringt (SCHMIDT). Der LK Güstrow war nicht im Forschungsprogramm. Horstkämpfende und später vertriebene Ringträger wurden an den Nestern von Klein Grabow und Wattmannshagen beobachtet. Zwei rastende Ringstörche hielten sich in den Zehlendorfer Wiesen auf (15.8. MEDER-TROST). Alle ELSA-Ablesungen mißlingen. Nur teilweise konnte der gelbliche Fußring eines Kuhser Brutstorches entziffert werden („TG ... 33“).

Gesicherte Daten bestätigte die Beringungszentrale Hiddensee für:

- „H 5690“
 - o 24.6.2007 in Wootz/Prignitz BB
 - v 17.4.2011 in Dobbin (NEUBAUER).

- „6 X 213“
 - o 14.6.2008 in Biebesheim/Rhein
 - v 21.4.2011 in Zehna (LOOSE, Fotobeleg vom 28.05.2011)
 - v 15.8.2011 in Zehna (MEDER-TROST)

- „...763/SVS“
 - o 21.6.2007 in Kristianstad/Schweden
 - v 15.8.2011 in Ganschow (MEDER-TROST)
 (Schwedisches Auswilderungsprojekt bis 2008; das Land hat keinen WS-Bestand-KÖPPEN)

6. Besondere Beobachtungen

Nach allen Erfassungen und Auswertungen wurde Ende September aus Linstow ein übersehenes Brutpaar gemeldet. Das bis heute intakte Nest hatte 1949 E. ÖLKE auf seiner Rohrdachscheune geflochten. Es war aber nie besetzt. Das Horstpaar hatte mehrere Küken, die verendeten. Im Mai vertrieben die Altvögel einen bedrängenden Schwarzstorch am Nest und stießen den äußerst seltenen „Waldgeist“ in den Garten.

Am 27.3. löste sich aus einem 70 Vögel starken Kranichkeil ein mitziehender Weisstorch und strich zum Lüssower Mühlbach. Drei „verrückte“ Adebare durchflogen am 11.5. flach die Gleviner Straße in Güstrow und ruhten später vor den Schloßgräben. Einen „lebensmüden“, auf der Klueßer Bundesstraße stolzierenden Storch versuchten NUP-Mitarbeiter am 6.8. mit Keschern einzufangen, was jedoch misslang. Die vermutete Flucht aus dem nahen NUP (ROSENTERER, SVZ 8.8.) wurde demontiert.

Mit Sorge beobachten wir die fortgesetzt hohe Anbauquote von Monokulturen. Die Futterinseln der Störche wurden weiterhin zerschnitten oder umgebrochen. 2011 sind die letzten westlichen Offenwiesen Mamerows „bemaist“ worden. Die Adebare blieben fern. Dagegen hielten sich ständig Störche in den kurz gehaltenen feuchten Grünflächen am Nebelkanal Gülzow-Parum auf. Am 29.5. standen nach großem Beutepicken gemeinsam vier satte Altvögel im Gülzower Nest. In Hoppenrade und Polchow wurden „bettelnde“ Rotbeine innerhalb der Hühnerhöfe beobachtet. Ein Güstrower Storch durchsuchte systematisch den vernässten Rosengarten, die Gärten der Neuen Straße und sogar den Friedhof. Das Koppelter Paar stöcherte bauchtief in Schlamm und Schlick des Dorfteiches und glich Schwarzen Störchen.

Die Neumühler Orchideenwiese und -teiche dienten den Karower und Mistorfer Brutpaaren als sommerlicher Futtertisch (Libellen, Schlangen, Schmetterlinge). Am 27.8. fischte ein Storch unter 180 Reiher in der zugelaufenen Strenzer Wiese.

Vom 13.-28.8. gab es für die Wattmannshägener Vögel an der überfluteten Kirchsenke „zwischen 6 und 18 Uhr Fische und Frösche satt“ (KLOTH). Zur Freude Hamburger und Schweriner Ferienkinder, denen der schöne „Glücksbote“ unbekannt war, badeten gleich vier „Klapperstörche“ mit Enten und Gänsen auf dem ertrunkenen Sportplatz in Prüzen (THIEL). Die sehr zeitige Horstbesetzung und Verpaarung der Güstrower Vögel (10./11.3.) und die Aufzucht nur eines Jungen führten hier zur raschen Nestflucht. Schon am 7.7. flog es aus – eine bisher nicht dagewesene Beobachtung während der 110-jährigen heimischen Storchenerfassung.

Aus Hohen Sprenz wurden 4-5 Junge gemeldet. Erst der Blick vom 140 Stufen hohen Kirchturmfenster gab Sicherheit: 2 Altvögel und 2 Nestlinge lagen tief dösend im Horst. Kirchtürme müssen auf flügge Störche magisch wirken. In der besonderen Thermik lernen sie das rasche Aufsteigen, Fallen und Kreisen. Falterschnappende Vögel konnten am Dom Güstrow und an den Dorfkirchen Dobbin, Lüssow und Sprenz verfolgt werden.

Tote Küken lockten nacheinander zwei Rotmilane und einen Schwarzmilan an den Karower Horst (9.7.). In Tolzin versuchte am 8.8. ein Seeadler, ins schnäbelbewehrte Nest zu greifen. Bei viel Geklapper und Schwingenschlagen zog er beutelos ab (VAHRENHOLDT).

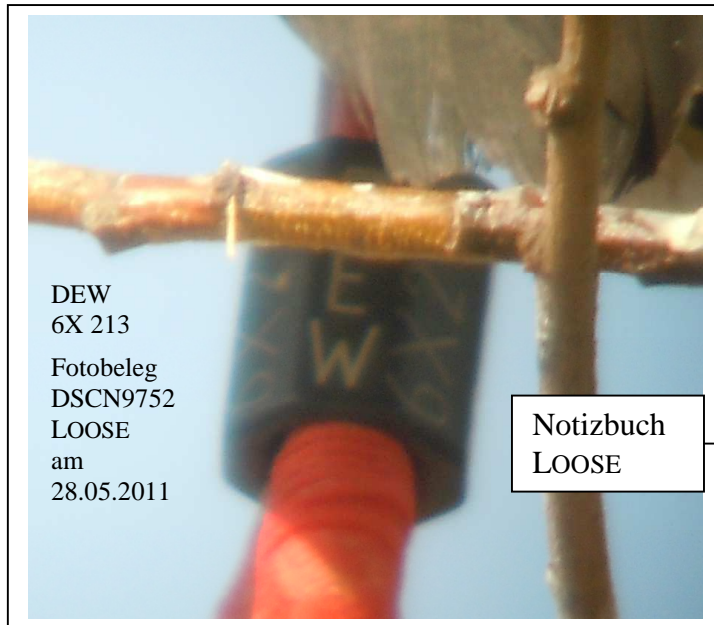
Als der Sturm am 8.4. den Plaazer Holzmast umwarf, suchte das schon ansässige Storchenpaar eine andere Nistmöglichkeit. Sie verstopften den auch sommers genutzten Schornstein bei Fam. Timm und bauten ein neues Nest. Nachdem der WEMAG-Betonmast stand, siedelten die „Rotbeine“ wieder um und brüteten erfolgreich.

Grau- und Silberreiher, Kraniche, Kälber, Fohlen, Schafe – immer zusammen mit der „Vierlingsstorchenfamilie“ - ein verblissendes Märchenbild von den Domgutweiden Dehmen.

Berichtigung:

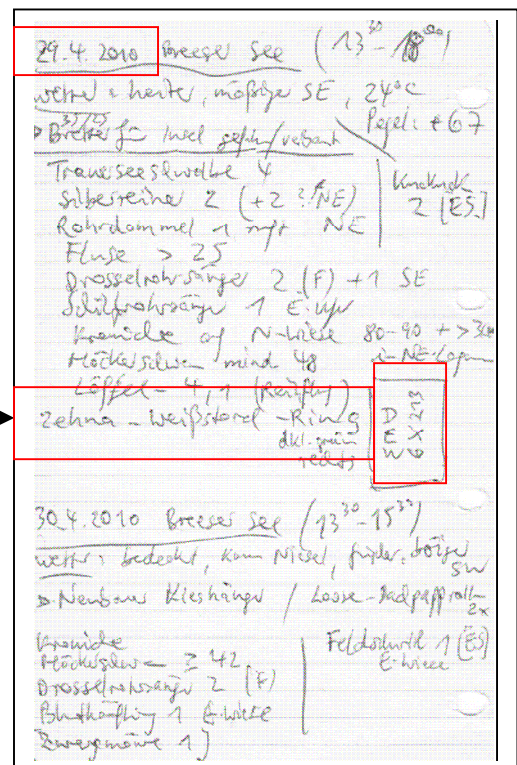
Die im Jahresbericht Nr. 43 / 2010 bei der Weißstorch-Erfassung unter Ziffer 5 genannte besondere Beobachtung einer Weißstorch-Ablesung durch LOOSE in Zehna (DEW – 6X321) ist zu korrigieren.

Es handelte sich hier um einen gegenüber der Beringungszentrale gemeldeten Zahlendreher – abgelesen wurde der Storch DEW – 6X213, der am 14.6.2008 in Biebesheim/Rhein und nicht am 23.6.2009 in Hitzhusen / S-H beringt worden war.



DEW
6X 213
Fotobeleg
DSCN9752
LOOSE
am
28.05.2011

Notizbuch
LOOSE



Vorgriff auf das Brutjahr 2012:

Der Storch ist wieder da.



DEW
6X 213
Fotobeleg
DSCN0008.JPG
LOOSE
am 30.05.2012

Ergebnisse der Kranicherfassung 2011 im Altkreis Güstrow

Karl-Heinz Koop, Krakow am See

Für die Zusammenstellung der Angaben wurden Beobachtungen von V. Bösel (BÖ), J. Loose (LO), W. Neubauer (NEU), R. Schaugstat (SCHAU), E. Schlüter (SCHL), St. Thiel (TH) und G. Trost/B. Meder-Trost (ME/TRO) verwendet.

Die Erfassung der Brutpaare erfolgte nach Messtischblättern

Nr. 2039	6 BP	Nr. 2040	6 BP	Nr. 2138	3 BP	Nr. 2139	2 BP
Nr. 2140	13 BP	Nr. 2238	11 BP	Nr. 2239	16 BP	Nr. 2240	16 BP
Nr. 2338	8 BP	Nr. 2339	25 BP	Nr. 2340	9 BP	Nr. 2439	1 BP
Nr. 2440	1 BP						

Summe: 117 BP

Es sind somit mindestens 117 Brutpaare im Altkreis vorhanden. Mit 38 erfassten flüggen Jungvögeln ergibt sich eine sehr niedrige Nachwuchsrate (0,32). Der Brutbestand ist stabil. In einigen gut kontrollierten Gebieten konnten weitere Paare beobachtet werden (Schwante bei Alt Sammit 2 + 1; Cossensee 2 + 1).

Winterbeobachtungen

15.1.	1	N Parum	(SCHAU)
15.1.	4	bei Mühl Rosin	(ME/TRO)
11.2.	4	Gülzow	(SCHAU)
12.2.	2	Gülzow – Boldebeck	(ME/TRO)
12.2.	12	NE Dobbin	(NEU)
13.2.	2	Gutower Moor	(ME/TRO)
17.2.	2	Diekhof-Plaaz	BEHRENDT
19.2.	11	Koitendorf NE fliegend	(SCHAU)
20.2.	1	Paar Steinbeck	(KO)

Frühjahrszug – größere Trupps

	90	Langensee NE	(SCHAU)
	33	Wattmannshagen NE	(SCHAU)
12.3.	95	Acker bei Plaaz	(BÖ)
	mind. 400	Krakow am See	(KO)
	130	Mühl Rosin	(ME/TRO)
	215	Breiser See – Upahl	(LO)
20.3.	470	Plaaz – Tolzin	(SCHAU)
21.3.	110	Krakow NE	(NEU)
22.3. bis 24.3.	100	N von Sabel	(ME/TRO)
24.3.	150	Krakow	(KO)

Nichtbrütertrupps

Breiser See (LO)

April	max. 400	Juni	max. 170
Mai	max. 300	Juli	max. 209

4.5.	20	Neu Dobbin	(KO)
27.5.	80	Hinzenhagen	(ME/TRO)
3.7.	23	Gülzow – Boldebeck	(ME/TRO)

Am Breerer See mauserten 21 Kraniche (LO)			
	58	W Gülzow	(SCHAU)
11.6	max. 80	NW Parum	(SCHAU)

Ergebnisse der Schlafplatz-Synchronzählung

	<u>Breerer See</u>	<u>Klaber **</u>	<u>Sumpfsee Polder</u>
6.8.	38*	200	-
20.8.	450*	135	-
3.9.	450*	136	-
17.9.	393	150	-
1.10.	635	23	-
15.10.	208	6	-
30.10.	65	-	-

* Schlafplatz südwestlich Breerer See (Vernässung in Oldenstorfer Wiese)

** Schlafplatz Wasserstelle im Acker ca. 300 m nördlich des bisherigen Schlafplatzes

Zum Vergleich die Höchstzahlen von 2010

Breerer See	797
Klaber	270
Sumpfseepolder	449

An der Synchronzählung beteiligten sich W. KÖHLER, K.-H.KOOP, J. LOOSE, B. MEDER-TROST/ G. TROST, W. NEUBAUER, H. RICHTER und St. THIEL. Zusätzlich kontrollierte E. SCHLÜTER Flächen um Laage (Seemoor Jahmen) nach möglicher Schlafplatzbesetzung.

Der Bau der Erdgasleitung hat möglicherweise im Gebiet Mamerow zu Störungen geführt.

Beobachtungen zum Herbstzug

26.9.	40	Laage	(SCHL)
02.10.	300	Kölln SW	(SCHAU)
08.10.	75	Laage	(SCHL)
09.10.	155	Sumpfsee	(LO)
	800	Braunsberg – Ganschow Acker	(SCHAU)
	150	Oldenstorf SW	(SCHAU)
	650	Lähnwitz SW	(SCHAU)
	>100	Krakow am See	(NEU)
13.10	1380	Laage	(SCHL)
	1000	Güstrow SW	(SCHAU)
	170	Krakow am See	(NEU)
17.10.	500	Langensee auf einem Acker	(ME/TRO)
28.10.	170	Laage	(SCHL)

30.10.	69	E Hoppenrade	(ME/TRO)
01.11.	180	Laage	(SCHL)
01.11.	140	Schlieffenberg	(BÖ)
04.11.	400	Breeser See	(LO)
05.11.	200	Krakow am See	(KO)
05.11.	170	Gülzow	(SCHAU)
11.11.	70	Krakow am See	(NEU)
22.11.	220	Laage	(SCHL)
04.12.	10	Langensee S	(SCHAU)
16.12.	45	Krakow am See	(KO)
24.12. + 30.12.	1 Paar	Möllen Acker	(KO)
28.12.	12	Forellenzucht Dobbin	(NEU)

Ringablesungen

K.-H. Koop -11; J. Loose – 3; B. Meder- Trost/ G. Trost – 10; W. Neubauer - 4



Ergebnisse der Graureiher-Erfassung 2011 im Altkreis Güstrow

R. Schaugstat, Güstrow

Zögernde, erst im April begonnene Kolonie-Besiedlung, Forst- und Entwässerungseingriffe sowie hoch-sommerliche Maitemperaturen veränderten den Gesamtbestand zum Vorjahr kaum. Die BP-Anzahl blieb nahezu stabil. Auffällig waren 2011 die konzentrierten großen Graureiher-Ansammlungen. Der „Land unter“ setzende Rekord-Sommerregen lockte die Vögel magisch an die neuen, futtervollen Flachgewässer. Vom 17.7.-27.8. hielten sich zwischen Parumer See und Priestersee Lüssow max. 128 Graureiher und 52 Silberreiher auf. An der Kirchsenke Wattmannshagen standen am 28.8. etwa 90 graue Reiher. Waren die Wässer abgefischt und abgeflossen, zogen die Reiher schnell weiter.

Groß Ridsenow

In der gut wasserführenden Sumpfkolonie wurden am 22.4. mehrere balzende, Nest bauende und auf den Gelegen sitzende Vögel beobachtet. Noch Anfang JUNI entstanden zwei neue Horste. Die umliegenden Teiche, Tümpel und Vernässungen boten reichlich Nahrung. Während einer einzigen Erfassungsstunde wurden insgesamt 20 Fütterungsflüge registriert. Zur Nahrungsübergabe mussten die Altvögel in die tief-liegenden und völlig verbuschten „Nestkeller“ absteigen.

Gülzow

Nach kurzzeitiger Besetzung Ende Februar wurde das Reiherholz rasch wieder verlassen. Der Neubezug erfolgte Ende März begleitet von aggressiven Nestkämpfen und ständiger Rotmilan-Präsenz. Ende April schlüpfen die ersten Jungen.

Der Ausflug begann um den 10.6. Zum Sommerbeginn waren die Kiefern verlassen. Durch Holzeinschlag und Windbruch gehen den Reiher immer mehr Nistplätze verloren. Seit 2002 schrumpften die BP von 133 auf 23. Die Kolonie droht zu zersiedeln.

Serrahn

Krakower Untersee und Kuchelmißer Teiche sowie das beweidete Wiesenland und die Windfang-Sümpfe boten den Reiher ein gewaltiges Nahrungsspektrum. Jährlich wird ein beachtlicher Nachwuchs flügge. Erstmals wurden 60 Junge gezählt. Dabei dominieren 11 „Drillinge“ und 5 „Vierlinge“.

Tolzin

Vermutlich ist der Reihersumpf durch tief geschürfte Entwässerungsgräben beim Schlieffenberger Agrohof Aalberts Krap trocken gefallen. Die Vögel verließen ihre Weidennester und siedelten Anfang April in den angrenzenden Erlen. Nach unruhiger und erfolgloser Brutzeit wurde die Kolonie aufgegeben.

Ort/Kolonie 2011	Horstplätze	Horste gesamt	besetzte Horste Anzahl BP	flügge Junge	Junge/ pro BP
Groß Ridsenow	Weidenbüsche	8	6	13	2,16
Gülzow	12 Kiefern	39	23	55	2,39
Serrahn	22 Erlen	22	18	60	3,33
Tolzin	3 Erlen, 1 Weidenbusch	4	3	0	0
Summe 2011		73	50	128	

Sperber im Altkreis Güstrow 2011

(unter Einbeziehung einer „westlichen Erweiterung“ bis Bützow und Tarnow)

Angela Martin, Güstrow

Von den 13 gefundenen Horste befanden sich 10 in bekannten Revieren, drei neue Reviere wurden entdeckt. Alle vier im Vorjahr z.T. nach der Beringung aufgefundenen Reviere wurden nicht besetzt.

Das Buchenwaldrevier am Südwestrand von Güstrow wurde nach zumindest sechs Jahren aufgegeben.

In diesem Jahr war der Sperber erwartungsgemäß nicht mehr in dem 36 Jahre alten Kiefernbestand westlich von Vietgest zu finden. Er zog in den Nachbarbestand um: in einen 6 ha großen 35 Jahre alten Fichtenbestand. Eine Jungbestandspflege fand vor zwei Jahren statt.

Das zweite alte Kiefernrevier (auch 36jähriger Bestand) südöstlich von Kronskamp wurde zwar besetzt, ist aber aus irgendeinem Grund (evtl. Raub) aufgegeben worden.

Im Vorjahresbericht wurde die Horstbaumartenwahl im Lalendorfer Revier seit 2008 beschrieben. Im Untersuchungsjahr geschah etwas Unerwartetes: Der Horst stand erneut - wie 2009 - auf einer Weymouths-Kiefer in einem recht lichten Bestand. Das Verhalten bleibt diesmal unbegründbar rätselhaft, es kann nur Partnerwechsel vermutet werden.

Aus sechs Horsten wurden 25 Nestlinge beringt.

Die Weibchen überwogen mit 7 : 18 wieder enorm. In zwei Horsten waren ausschließlich Weibchen vorhanden (je einmal vier und fünf).

Es machte sich einmal mehr negativ bemerkbar, dass nur **ein** Beringungstermin möglich war. Während in einem Horst die Jungen zu klein zum Beringen waren, flogen sie aus einem anderen uneinfindbar davon.

Die 13 gefundenen Horste sind folgendermaßen auf Baumarten verteilt:

Baumart	2011
Gemeine Fichte	3
Lärche	6
Gemeine Kiefer	2
Douglasie	1
Weymouths-Kiefer	1

Während sich die Gemeine Kiefer über 25 Jahre Untersuchung als Haupthorst-Baumart herauskristallisiert hat, steht im Jahr 2011 die Lärche an erster Stelle.

Der Durchschnitt der Brutgröße bei den erstiegenen Horsten lag bei 4,1.

Auch diesmal wirkte sich zumindest der eine besetzte Habichthorst südlich Kirch Rosin wieder negativ auf die Sperberdichte im Raum Kirch Rosin – Lüdershagen – Bellin aus.

Für viele Hinweise danke ich besonders den Herren Volker Bösel, Jan Handke, Jürgen Grytzan und Karl-Heinz Koop. Fahrtechnische Unterstützung erhielt ich dankenswerterweise vor allem von Frau Inge Beier. Mit dem Auto waren es knapp 700 km.

Der Autor fuhr darüber hinaus für diese Untersuchungen noch über **900 km** per Fahrrad.

Avifaunistische Beobachtungen 2011 (Altkreis Güstrow)

Auswahl aus Karteieinträgen durch Wolfgang Neubauer, Krakow am See

Haubentaucher Ansammlungen ab 30: 28.8. – >210 KOS (NEU); 24.9. – 30 Hohen Sprenger See (SCHAU); 31.12. – 120 KOS (NEU).

Rothalstaucher: 15.4. – 3 Alt Kätwin (BÖ); 15.4. – 2 Jahmener Moor (BÖ); 16.4. – 3 Gutower Polder (MO); 18.4. – 2 W. Jahmen (BÖ); 5.6. – 2 Libowsee b. Glasewitz (SCHAU); 29.8. – 1 ad + 1 juv. Torfstich Oldenstorf (TRO).

Schwarzhalstaucher: 6.6. – 2 Breerer See (LO).

Kormoran: Brut 747 Nester KOS (NEU); 17.9. – 700 Schlafplatz Möllen (NEU);

Rohrdommel: 29.4. – 1 Cossensee (KO); 29.4. – 1 Karower See (KO); April-Mai – Altdorfer See (NEU); Mai-Juni – 1 Breerer See (LO); Mai-Juni – 1 Carlsdorf-Klaber (TH).

Graureiher: 14.4. – 2 Horste besetzt Tolzin (BÖ).

Silberreiher: (ab 5): 20.8. – 31 Parumer Wiesen (HR); 21.8. – 38 Parumer Wiese (LI); 28.8. – 56 Neu Strenz (HR, SCHAU); 28.8. – 16 Wattmannshagen (SCHAU); 2.9. – 12 Parumer Wiese (SCHAU); 4.9. – 8 Parumer See (MA); 19.9. – 9 Breerer See (LO); 16.11. – 6 Neu Strenz (HR); 27.12. – 6 Gutower Polder (MO).

Schwarzstorch: Anfang Mai – Horstkampf mit Weißstorch – Paar Linstow (G. + E. Ölke); Anfang Mai – 1 Kläden – Garder Mühle (KRIESEL, SCHAU); 12.5. – Langensee (SCHAU).

Weißstorch: - Siehe Bericht.

Zwergschwan: (ab 10) 17.12. – 42 ziehend über Klein Upahl (LO).

Singschwan: Sommeraufenthalt – 20.7. bis 19.9. 3 – 5 ad. dauerhaft Breerer See (LO);

Zugzeiten (ab 10) 22.1. – 76 + 30.1. – 45 Langensee (SCHAU); 8.3. – 11 Gülzow (SCHAU); 28.12. – 8,3 Krakower See (NEU).

Blessgans + Saatgans (> 2.000): 2.10. – 2.700 Blg + 500 Sg Sumpfsee (LO); 9.10. – >>>5.000 Sumpfsee (LO); 12.10. – 8.000 Braunsberg (LO); 15.10. – > 3.000 Breerer See (LO); 15.10 – 5.000 Langensee (SCHAU); 16.10. – 2.000 Warinsee (SCHAU); 28.10. – 2.800 KOS (NEU); 30.10. – 5.000 Altenhagen (SCHAU).

Graugans (Ansammlungen Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 500): 19.1. – 225 Dobbin (NEU); 12.2. – 106 Sumpfsee (LO); 12.2. – 280 Uphaler See (LO); 20.2. – 350 Dobbin (NEU); 26.2. – 400 Seegrube (NEU); 26.2. – 160 Sumpfsee (LO); 23.5. – 1.370 Mauseergäste KOS (NEU); 27.7. – 570 Neu Strenz (LO); 6.8. – 1.500 KOS (NEU); 16.9. – bis 1.000 Sumpfsee (LO); 2.10 – 1.400 Sumpfsee (LO); 16.10. – 800 Sumpfsee (LO); 29.10. – 850 KOS (NEU); 28.12. – >500 (NEU).
Brut: 19.3. – 1. Ei KOS (NEU); 2011 ca. 50 BP KOS (NEU); 18.4. – 5 Paare Jahmener Moor (BÖ); 23.4. – 3 Paare Güstrow Kurhaus (SCHAU); 30.4. – 3 Paare Kläranlage Diekhof (BÖ); 5.6. – 1 Paar Libowsee (SCHAU).

Kanadagans: 16.1. – 14 + 13.3. – 2 + 14.10. – 2 Boldebeck (TRO); 4.5. – 1 Dobbin (NEU).

Weißwangengans: 28.3. – 1 Sumpfsee (LO); 8.5. – 1 Dobbin (NEU); 2.10 – 18 und 8.10. – 16 Sumpfsee (LO); 12.10. – 36 N Zehna (LO); 14.10. – 54 und 21.10. – 5 N Boldebeck (TRO).

Nilgans: 2.10. – 1 Boldebeck (TRO).

Pfeifente (ab 20): 2.10. – 20 Sumpfsee (LO); 16.10 – 69 Boldebeck (TRO); 22.10. – 24 Boldebeck (TRO).

Schnatterente (Brut): Breerer See mind. 2 BP (LO); KOS mehrere BP (NEU),

Krickente (Ansammlungen ab 20): 19.3. – 14,14 Sumpfsee (LO); 28.3. – 49 + 10 Sumpfsee (LO); 29.3. – 60 KOS (NEU); 17.9. – 45 Klärteiche (LO).

Spießente: 10.3. – 3,3 KOS (NEU); 13.3. – 3,2 Insensee (MO); 19.3. – 1,1 Sumpfsee (LO).

Knäkente: 30.3. – 1,0 Sumpfseepolder (LO); 16.4. – 1,0 Sumpfseepolder (MO); 4.5. – 4,2 Sumpfseepolder (MO); 5.7. – 7,0 Sumpfsee (HR)

- Löffelente:** 28.3. – 10 Sumpfseepolder (LO); 30.3. – 4,0 Sumpfseepolder (LO); 5.5. – 5,1 KOS (NEU); 4.9. – 12 KOS (NEU); 28.9. – 7,0 Sumpfsee (HR); 2.10. + 28.10 – 5 Sumpfsee (LO); 21.10. – 1 Boldebeck (TRO).
- Kolbenente:** 15.4. – 1,1 KOS (NEU); 16.7. – 1 W+ 3 juv. KOS (NEU); 28.8. – 13,7 KOS (NEU).
- Reiherente:** Brut KOS einige Paare (< 10) (NEU). Ansammlungen: 12.2. – 290 KOS (NEU); 13.3. – 159 Inselsee (MO); 6.8. - > 6.200 Mauserenten KOS (NEU).
- Schellente (Brut):** 6.5. – 1 W + 1 juv Zehnaer Wald (HR); 3.6. – mind. 5 juv „halbwüchsig“ S. Klein Upahl (MA); KOS einige Paare brütend (NEU)
- Zwergsäger:** (ab 10)12.2. – 8,4 Uphaler See (LO); 26.2. – KOS 7,7 (NEU); 13.3. – 10,9 Inselsee (MO), 8.12. – 4,19 KOS/Möllner See (NEU).
- Gänsesäger** (ab 20): 12.2. – 158 (93,65) Inselsee (MO); 12.2. – 20,15 KOS (NEU); 8.3. – 30,18 Parumer Schleuse (SCHAU); 13.3. – 110 (62,48) Inselsee (MO); 19.3. – 13,8 Lohmer See (LO); 27.3. – 40 Altdorfer See (KO); 10.12 – 52,28 Stadtsee Krakow (NEU); 16.12. – 22,48 KOS (NEU); 24.12. – 24,13 Langsee Sammit (NEU); 31.12. – 23,16 KOS (NEU).
- Schwarzmilan** (Paare und Brut): 10.4. – Paar Schöninsel Revierverhalten (MO); 25.5. + 20.6. – Bülower Burg Pappelwald Horst + 1 juv. (HR); 5.7. – BP + juv Neu Mühle (SCHAU),
- Seeadler** (ab 5): 27.2. – 5 Warinsee (SCHAU); 6.3. – 9 KOS (NEU); 9.5. – 8 immat. Breeser See (LO); 16.7. – 23 KOS (NEU); 16.10. – 8 Rothspalk (SCHAU).
- Rohrweihe:** Beobachtung von Paaren an folgenden Orten: Derliner See, Gülzow, Gutower Polder (2), Groß Ridsenow, Reimershagen, Tolzin, Zehna (BÖ, HR, SCHAU)
- Sperber:** 12 Horste gefunden; 25 juv beringt (MA).
- Rauhfußbussard:** Je 1 Nachweis am 16.1. + 16.10. + 17.12. (LO, SCHAU)
- Schreiadler:** BP Lehm Moor (noch Altkreis Güstrow?) (THI); 22.4. – 1 S Polchow (SCHAU); 6.8. – 1 Carlsdorf (THD); 3.9. – 1 Mamerow – Vogelsang (KO).
- Turmfalke:** 2 BP – Kirche Hohen Spreng (SCHAU, THI); 1 BP – Kirche Klaber (THI); 29.5. – 1 BP Dom Güstrow (SCHAU); 10.6. – 1 BP (6 juv.) Pfarrkirche Güstrow (SCHAU); je 1 BP Kirchen Lohmen, Lüssow, Polchow (SCHAU),
- Merlin:** 12.2. – 1 Ganschow (LO).
- Baumfalke:** 2.5. bis 10.5. – BP Carlsdorf (aufgegeben – Kolkrabe) (TH); 11.6. – Brut (3 oder 4 juv) Langensee (SCHAU); 16.6. – 2 Beuteübergabe Rehberg (MA); 15.5. – 1 + 4.6. – 1 Parumer See (SCHAU); 16.5. – 1 Kritzkow (MO); 27.5. – 1 Koitendorf (SCHAU); 29.5. – 1 Gutow (MO); 21.6. – 1 Klaber (LO).
- Wanderfalke:** Brut Südteil des Kreises (KÖ, NEU)
- Rebhuhn:** 1.4. – 1,1 Klein Upahl (MO); 1.5. – 9 Neu Strenz (KÖ); 4.6. – 1 Zufa Teiche (LO).
- Fasan:** Nachweise Zufa-Teiche, Badendiek, Ganschow (MA, SCHAU).
- Blesshuhn** (> 200): 6.8. – 570 KOS (NEU); 27.8. – 200 Strenz (SCHAU); 22.12. – 585 Krakow Stadtsee (NEU).
- Kranich:** - Siehe Bericht
- Goldregenpfeifer:** 31.10. – 140 Breesen (BÖ).
- Kiebitz** (Ansammlungen ab 1.000): 24.7. – 1.500 Langensee (SCHAU); 24.7. – 1.500 Gutow-Ganschow (TRO); 31.7. – 1.000 Zug Zehlendorf (SCHAU); 27.8. – 3.000 Neu Strenz (SCHAU); 3.9. – 1.000 Wattmannshagen (SCHAU); 8.9. – 8.000 Neu Strenz (LO,MA); 17.9. – 1.500 Suckwitz-Reimershagen (LO,MA); 14.10. – 2.000 KOS (NEU); 15.10. – 1.000 Langensee (SCHAU); 31.10. – 1.800 Breesen b. Laage (BÖ);
- Kampfläufer:** 3.5. – 3 Breeser See (LO); 8.9. – 12 + 11.9. – 8 Neu Strenz (LO, MA).
- Regenbrachvogel:** 5.7. – 1 Breeser See (LO).
- Brachvogel:** 18.6. – 13 Mamerow (KÖ); 25.6. + 26.6. – 11 Gutower Polder (TRO); 4.7. – 1 Wiese am Breeser See, übernachtend in NE-Lagune (LO); 12.8.- 1 Oldenstorf (TRO); 18.8. – Rufe + 25.8. – 3 KOS (NEU); 8.9. – 8 Rothspalk (TH).
- Dunkler Wasserläufer:** 24.4. – 1 Breeser See (LO).
- Rotschenkel:** 3.5. – 1 Breeser See (LO); 21.10. – 11 Boldebeck (TRO).

- Grünschenkel:** 22.4. – 3, 9.5. – 2, 28.5. – 1 alle Breerer See (LO).
- Waldwasserläufer:** Breerer See Brutverdacht (LO); 2.4. – 2 Gr. Upahl (MO); 3.6. – 1 Waldrand S Kl. Upahl (MA).
- Bruchwasserläufer** (ab 5): 25.4. – 5 Breerer See (LO); 25.4. – 5 Bossow (NEU); 3.5. – 12 Breerer See (LO); 8.5. – 6 Lübsee (TRO); 27.6. – 5 + 5.7 – 18 Breerer See (LO).
- Zwergmöwe:** 16.4. – 3 ad. Insee (MO); 4.5. - > 70 + 14.10. – 4 immat. KOS (NEU).
- Lachmöwe:** Breerer See – 3 BP (LO); KOS – geschätzt 5.500 BP (NEU).
- Silbermöwe:** (ab 50): 14.12. – 50 Sumpfsee (LO); 30.12. – 100 ad. + 200 immat. Boldebuck (SCHAU).
- Flussschwalbe:** Breerer See – 150 BP – von 247 Küken 158 flügge (LO); KOS – 73 Gelege (NEU).
- Trauerseeschwalbe** (ab 10): 4.5. – 13 + 4.9. – 12 + 17.9. – 21 KOS (NEU).
- Weißflügelseeschwalbe:** 18.5. – 13 Gutower Polder (TRO).
- Hohltaube:** Brutzeit-Beobachtungen an folgenden Orten: Ahrenshagen Nebel (2), Alt Sammiter Buschenberg (2), Glasewitz-Dehmen, Groß Upahl- Tieplitz, Mühl Rosin, Krakower Buchen (3), Suckwitzer Tannen, Tolziner Buchen (BÖ, MA, KO). **Ansammlungen:** 27.1. – 150 Neu Dobbin (NEU); 20.11. – 100 KOS (NEU).
- Ringeltaube** (ab 100): 27.1. – 180 Serrahn (NEU); 11.2. – 130 Badendiek (MO).
- Waldohreule:** 29.3. – Rövertannen Güstrow (KÖ). Schlafplätze: 26.2. – Alt Sammit (KO), 27.2. – N Lalendorf, Warinsee (SCHAU).
- Eisvogel:** Sichtbeobachtungen an folgenden Orten: Breerer See, Gü-Rosengarten, Hoppenrade, KOS-Forellenzucht, Kuchelmissen See, Liebnitzwiesen, NUP Gü, Nebel Parum (LI, LO, MA, NEU, HR, Tro)
- Wiedehopf:** 8.4. – 1 Dolgen (TRO)
- Wendehals:** 22.4. bis 15.5. Rufe – Bölkow, Barlachweg Güstrow, Dobbin (KO, MA, MO, NEU)
- Grünspecht:** Beobachtungen in folgenden Orten: Boldebuck Park, Bossow, Bülower Burg, Dersentin, Dobbin Park, Dobbin Forellenzucht, Gerdshäger Holz, Gülzow, Güstrow-Krankenhaus, Klein Schwiesow, Krakow Dobb. Ch., Forellenzucht Dobbin, Möllen, Neu Sammit, Paar, Primer (KO, LI, MA, MO, NEU, SCHAU, TRO).
- Mittelspecht:** 10.3. – Klein Grabower Moor (KO); 5.6. – Lehmteich Carlstorf (TH).
- Feldlerche:** Zug 15.10. – 150 Sumpfsee (LO).
- Seidenschwanz:** 25.3. – 3 Krakow am See (NEU); 20.12. – 6 Möllen (NEU).
- Wasseramsel:** 1.1. – 1 Rosengarten Güstrow (SCHAU); 15.1. + 11.2. – 1 Kirch Rosin Teuchelbach (TRO); 30.1. – 1 Mühlbach Lüssow (TRO); 11.2. – 1 Nebel Autobahnbrücke Linstow (TRO); 20.3. – 1 Rosengarten Güstrow beringt: li. Gelb-rot-weiß, re. Weiß (SCHAU).
- Blaukehlchen:** Breerer See mind. 3 Reviere (LO).
- Schwarzkehlchen:** 26.3. – 1 Gutower Polder (TRO).
- Misteldrossel:** Beobachtungen an folgenden Orten: Bellin, Breerer See, Heydenholzsee, Klein Schwiesow, Kirch Rosin, Krakow Dobb. Ch., Lohmer See, Nienhagen, Schlenkengraben (LI, LO, MA, NEU)
- Rohrschwirl:** 20.4./25.4. - >6 Breerer See (LO); Sumpfseepolder 2 bis 4 – mehrfach (HR, LO, TRO).
- Drosselrohrsänger:** s.M. an folgenden Gewässern: Breerer See (6), Ganschow, Gü – Barlachweg, Hollensee (2), Insee Kurhaus, KOS (3), Libowsee, Lohmer See, Sumpfseepolder, Sickerbecken FHS Gü, (HR, LO, MA, MO, NEU).
- Bartmeise:** Breerer See nur 3 bis 5 BP (5 juv. beringt); 8.5. – 1,0 Sumpfsee Polder; 28.10. – 2 Sumpfsee E-Ufer (LO).
- Beutelmeise:** 12.2. – Nest Gü – Barlachweg (SCHAU); 9.5. – Nest Sumpfsee Nordseite (HR); 15.5. – Nest 1,0 Sumpfsee Villa Marie (HR); 22.6. – Nest 1,1 Sumpfseepolder (HR); 11.6. + 28.6. + 5.7. – je 1 Breerer See (LO); 10.12. – Gü - Ochsenauge (SCHAU).

Raubwürger: 7.7. – Gutower Polder (TRO). Acht Herbst/Winterbeobachtungen.

Dohle: Laage – 2 BP in Schornsteinen (TH); 9.5. – 3 BP Kirche Serrahn (NEU); 29.5. – 8 BP Dom Güstrow (SCHAU).

Saatkrähe: Laage - 510 BP (SCHL); Güstrow 371 BP (LO, SCHAU) – davon 22.4. Gewerbe-gebiet Glasewitzer Burg 5 Nester (MA).

Kolkrahe (ab 100): 20.2. – 250 Gülzow-Boldebeck; 7.4. – 300 Boldebeck Kompost (SCHAU).

Star (ab 5.000): 31.7. – 5.000 Zehlendorfer Moor (SCHAU); 6.8. – 6.150 Breeser See (LO), 8.9. – > 5.000 Wiese Neu Strenz (SCHAU); 19.10. – ca. 10.000 Sumpfseepolder (HR).

Buchfink: 26.3. – 250 Bellin (SCHAU).

Girlitz: s.M. an folgenden Orten: Glasewitz, Güstrow Hafenstraße, Kirch Rosin, Krakow Seehotel, Krakow Friedhof (2), Lalendorf (MA, NEU).

Birkenzeisig: 11.2. – 2 Gü-Kurhaus (MO).

Fichtenkreuzschnabel: 16.11. – 4 Krakow – Dobb. Ch. (NEU).

Kernbeißer: 6.12. – 30 Güstrow Schabernack (MO).

Graumammer: 30.3. – 38 Sumpfseepolder (LO)

Beobachtungen in anderen Kreisen

Schwarzhalstaucher: 12.5. bis 30.5. – 5 Drewitzsee /MÜR (NEU).

Schnatterente: Brut Drewitzsee / MÜR (NEU).

Kolbenente: 11.5. – 3,3 + 15.6. – Brut + 7.7. – 8,0 und 0,2 alle Drewitzsee / MÜR (NEU).

Reiherente: Brut 12.5. - > 16 Paare Drewitzsee / MÜR (NEU).

Schellente: W + 7 juv. Drewitzer See / MÜR (NEU).

Wanderfalke: 28.5. + 2.6. – 1 S Oettelin /BÜZ (SCHAU).

Flussuferläufer: 15.7. – 2 Drewitzsee / MÜR (NEU).

Flusseeschwalbe: Drewitzsee / MÜR – 150 BP (NEU); Dreiersee /MÜR – 3 BP (NEU).

Trauerseeschwalbe: 8.5. – 25 Drewitzsee / MÜR (NEU).

Eisvogel: 2.8. – Schlemmin /BÜZ (MA);

Seidenschwanz: 15.1. – 30 Barz-Großen Luckow / MÜR (THI).

MÜR – Landkreis Müritz bis 2011

BÜZ – ehemaliger Kreis Bützow bis 1994 (Wirkungsbereich FG Bützow)

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker	NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang
FG	Fachgruppe	POL	Polzin(Fritsche), Maren
KÖ	Köhler, Wolfgang	HR	Richter, Helmut
KO	Koop, Karl-Heinz	SCHAU	Schaugstat, Reinhard
LI	Lingsminat, Klaus	SCHL	Schlüter, Eckhard
LO	Loose, Joachim	THI	Thiel, Steffen
MA	Martin, Dr. Angela	WIE	Wiechert, Remo
MO	Montschko, Manfred		